



Multiple-Sklerose-Informationstag am BKH Kufstein

Am Freitag, den 23. April veranstaltet das BKH Kufstein in Kooperation mit der Selbsthilfegruppe MS einen Multiple-Sklerose-Informationstag. Das Angebot richtet sich speziell an Angehörige und Betroffene.

MS ist die häufigste chronische neurologische Erkrankung bei jungen Erwachsenen und betrifft etwa jeden tausendsten Österreicher – somit rund 800 Menschen allein in Tirol und rund 100 im Bezirk Kufstein. Die ersten Symptome treten meist zwischen dem 15. und dem 40. Lebensjahr auf. Frauen erkranken dabei etwa zwei- bis dreimal häufiger als Männer. Nach heutigem Stand der Medizin ist die Multiple Sklerose nicht völlig heilbar, aber es gibt

rapieren können helfen, die Häufigkeit der Schübe zu verringern und ein Fortschreiten einzubremsen.

Information aus erster Hand

Am Freitag, den 23. April veranstaltet das BKH Kufstein in Kooperation mit der Selbsthilfegruppe MS von 14:00 bis 18:30 Uhr einen Multiple-Sklerose-Informationstag. Das Angebot richtet sich speziell an Angehörige und Betroffene. Neben Neurologen des BKH

über verschiedene Therapiemöglichkeiten zu informieren und Fragen an die Spezialisten zu stellen.

Am BKH Kufstein gibt es eine eigene MS-Ambulanz, in der sich Spezialisten um Menschen mit dieser Erkrankung kümmern. Die MS-Ambulanz besteht seit dem Jahr 2000, wobei etwa 100 Patienten in regelmäßiger Behandlung stehen.

Was ist eigentlich MS?

Die Multiple Sklerose, kurz MS, ist eine Erkrankung, bei der wiederholt Entzündungen im zentralen Nervensystem – das heißt in Gehirn, Sehnerv und Rückenmark – auftreten. Ursächlich für viele Beschwerden sind anfänglich freiliegende und in weiterer Folge oft zerstörte Nervenfasern, da deren Hüllschichten durch die Entzündung abgebaut wurden.

Chamäleon unter den neurologischen Erkrankungen

Die Multiple Sklerose kann fast jedes neurologische Symptom verursachen, angefangen von Sehstörungen über Lähmungen bis hin zu Taubheitsgefühl und Bewegungsstörungen. Grund dafür ist, dass die Krankheit Entzündungsherde in allen Bereichen des zentralen Nervensystems hervorrufen kann.

Bei der Mehrzahl der Betroffenen verläuft die MS in so genannten Schüben, wiederholt auftretenden, unterschiedlichen Beschwerden. Nach einem gewissen Zeitraum können sich die Störungen ganz oder zumindest teilweise zurückbilden. Bei verdächtigen Symptomen sollte daher unbedingt ein



Arzt und PatientIn besprechen gemeinsam die Behandlungsmöglichkeiten. Obwohl MS nach heutigem Stand der Therapie nicht völlig heilbar ist, kann der Krankheitsverlauf durch gezielte Therapie positiv beeinflusst werden.

Facharzt zu Rate gezogen werden. Je früher mit einer Therapie begonnen wird, desto besser sind die Behandlungsergebnisse!

So wird MS diagnostiziert

Der Neurologe diagnostiziert die MS mittels genauer klinisch-neurologischer Untersuchung, Magnetresonanztomographie, kurz MRT, sowie einer Untersuchung des Nervenwassers, auch Liquor genannt.

Gute Behandlungschancen

Die Multiple Sklerose kann heute relativ gut behandelt werden. Schübe therapiert der



Nicht nur Medikamente helfen bei MS. Begleitende Maßnahmen – wie hier eine gezielte physiotherapeutische Behandlung – helfen, die Lebensqualität der Betroffenen zu erhalten.



Liebe LeserInnen, liebe PatientInnen,

Dir. Dr. Wolfgang Schoner

der Bedarf an einer hochwertigen medizinischen Versorgung – sowohl stationär als auch ambulant – ist in den letzten Jahren ständig gestiegen. Damit unser Krankenhaus auch weiterhin auf höchstem Niveau arbeiten kann, wurde bereits im Herbst vergangenen Jahres im Landtag beschlossen, das BKH Kufstein zu erweitern. Dazu ist auch ein Anbau an das Haus erforderlich, um neue Kapazitäten zu schaffen.

Bis ins Jahr 2015 werden am BKH Kufstein 70 Betten und 140 Arbeitsstellen neu geschaffen. Die Kosten betragen ca. 40 Millionen Euro.

Die uns zur Verfügung stehenden Mittel erfordern ein umsichtiges Wirtschaften. Daher planen wir, den Erweiterungsbau auf eigenem Grund im Süden des A-Traktes zu errichten. Eine alternative Möglichkeit wird aus Kostengründen leider ausscheiden. Diese sah den Ankauf eines Grundstückes Richtung Innufer vor. Niedrigeren Baukosten stand jedoch ein hoher Grundstückspreis gegenüber, weshalb das Projekt auf eigenem Grund insgesamt attraktiver ist. Jedenfalls steht die Qualität auch bei der geplanten Erweiterung an erster Stelle!

Ihr Verw.-Dir. Wolfgang Schoner



MS kann sich in einer Vielzahl neurologischer Symptome äußern. Eine genaue Abklärung hilft dem Arzt, MS von anderen neurologischen Erkrankungen abzugrenzen.

moderne Behandlungsmethoden, die den Krankheitsverlauf günstig beeinflussen. So muss MS heute nicht mehr zwangsläufig mit einer schweren Behinderung verbunden sein. Rechtzeitige und gezielte The-

Kufstein werden auch Univ.-Prof. Dr. Thomas Berger von der Universitätsklinik Innsbruck und Dr. Karl F. Gross aus Colorado (USA) Vorträge halten. Später haben die Teilnehmer die Gelegenheit, sich

Gesund in Kufstein

live

Vorträge des BKH Kufstein für interessierte Laien

Krebs bei Frauen – Prim. Dr. Rainer Heider
Wann: Do 29. 4. 2010, wo: Kundl, Gemeindesaal

Diabetes: wenn Zucker krank macht – OÄ Dr. Martha Innerebner
Wann: Do 20. 5. 2010, wo: Wörgl, Tagungshaus

Das kleine 1x1 der Pflege

16. 6. 2010, 19.00 Uhr, im Mehrzwecksaal des BKH Kufstein:
Moderne Wundversorgung

15. 9. 2010, 19.00 Uhr, im Mehrzwecksaal des BKH Kufstein:
Workshop, Praxis-Tipps

17. 11. 2010, 19.00 Uhr, im Mehrzwecksaal des BKH Kufstein:
Demenz – Vergesslichkeit im Alter

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – Eintritt frei!

Aus dem Gemeindeverband



BM Ing. Rudolf Puecher, Brixlegg

Der Gemeindeverband hat die Aufgabe, die schon lange geforderte und im Herbst 2009 im Tiroler Krankenanstaltenplan beschlossene Erweiterung unseres Krankenhauses effizient umzusetzen. Ein vorläufiger Betriebsorganisationsplan, der eine optimale Aufteilung der neuen Bereiche vorsieht, wurde zu Beginn dieses Jahres vom Verband genehmigt. Dabei galt es, mehreren An-

forderungen gerecht zu werden. Einerseits müssen einzelne Abteilungen erweitert, andererseits muss Raum für neue Fachgebiete geschaffen werden. Dennoch soll der Tagesbetrieb des BKH wie gewohnt weitergehen. Deshalb haben wir uns für einen Anbau entschieden. Dies hatte gegenüber einer Aufstockung entscheidende Vorteile. Wir freuen uns, damit einerseits für unsere Bürger, neue Bereiche in der medizinischen Versorgung eröffnen zu können und andererseits langfristig für eine bedarfsgerechte Kapazität zu sorgen.



Unser Krankenhaus wächst – Bauprojekt beim Land eingereicht

Unser Krankenhaus erhält Zuwachs – in Form eines Anbaus an der Südseite des Gebäudes. Hier soll Platz für neue Fächer wie die Palliativmedizin, Psychosomatik und die Akutgeriatrie entstehen. Aber auch die Bettenstationen stark ausgelasteter Abteilungen werden erweitert. In den kommenden fünf Jahren soll das BKH auf 450 Betten ausgebaut werden. Die erste Ausbaustufe sieht den Anbau eines neuen, vierstöckigen Traktes vor.

Gemäß dem Tiroler Krankenanstaltenplan von Herbst 2009 soll das BKH Kufstein bis ins Jahr 2015 auf 450 Betten erweitert werden. Dieser Beschluss ist auf den gestiegenen Bedarf und die geänderten Anforderungen in unserem Gesundheitssystem zurückzuführen. In den letzten Jahren ist die Auslastung des BKHs Kufstein kontinuierlich gestiegen. Zeitweise belagten die Belegzahlen einzelner Abteilungen bei über 100 Prozent. Dennoch konnten alle Patienten in gut ausgestatteten Patientenzimmern untergebracht werden. Um jedoch einer Überlastung vorzubeugen, wird nun rechtzeitig mit der Erweiterung begonnen.

Das BKH wächst

Die 70 neuen Betten – derzeit verfügt das BKH über 380 Betten – werden vorwiegend auf neue einzurichtende Fachbereiche entfallen. Entstehen werden die Akutgeriatrie, die Palliativmedizin und die Psychosomatik. Dadurch

die kontinuierlich bis ins Jahr 2015 umgesetzt werden sollen. Am 22. Februar dieses Jahres wurde im Verbandsausschuss ein Betriebsorganisationsplan – das heißt eine Grobplanung – zur Erweiterung des BKH Kufstein beschlossen.

Dieser sieht die Schaffung von drei neuen Fächern vor:

- Die Akutgeriatrie beschäftigt sich mit Erkrankungen, die typischerweise alternde Menschen betreffen. Sie zielt insbesondere darauf ab, die Selbstständigkeit bestmöglich zu erhalten.
- Die Palliativmedizin dient der Linderung von Beschwerden und Schmerzen bei Menschen mit schweren, teils unheilbaren Erkrankungen.
- Die Psychosomatik beschäftigt sich mit körperlichen Leiden, die psychische Ursachen haben.

Außerdem enthält der Plan eine wesentliche Bettener-

Erweiterung auf 450 Betten ergibt.

Natürlich erfordert die räumliche Erweiterung auch eine Aufstockung des Personalstandes. Bis 2015 dürften rund 140 neue Arbeitsplätze am BKH Kufstein geschaffen werden.



Nach heutigem Stand ist diese Ausbaustufe die wahrscheinlichste. Ein Einreichplan wurde dem Land bereits vorgelegt. Alternativen haben sich aus heutiger Sicht als zu kostspielig erwiesen.

Zwei Anbau-Varianten

Die Erweiterung erfordert natürlich auch bauliche Veränderungen. Ein Anbau soll mit einer Gesamtnutzfläche von ca. 4.300 m² – verteilt über vier Stockwerke – errichtet werden. Ursprünglich waren hierfür zwei Varianten angedacht. Variante eins sah den neuen Trakt auf einem anzukaufenden Grundstück Richtung Nordwesten vor. Kostengünstiger und daher derzeit favorisiert wird jedoch eine zweite Variante. Diese wurde auch beim Land Tirol eingereicht. Hier ist es möglich, auf einer Grundfläche zu bauen, die sich bereits im Eigentum des Gemeindeverbandes befindet, nämlich im Bereich des derzeitigen Erholungsparks.

Die über alle Geschoße reichende Anbindung besteht in diesem Fall über den südlichen Trakt. Besucher und Patienten sollen laut vorläufigem Betriebsplan über das Erdgeschoß in den Zubau gelangen.

Bauliche und logistische Verbesserungen

Durch den Neubau wird es nun möglich, Abteilungen, die bisher auf verschiedene Stockwerke aufgeteilt werden mussten, an einem Ort zu konzentrieren. So kann

unter anderem die Abteilung für Psychiatrie nicht nur erweitert, sondern auch mit der psychiatrischen Tagesklinik in einen gemeinsamen räumlichen Verbund gebracht werden. Auch die Unfallchirurgie soll zusammenhängende Räume erhalten. Die baulichen Verbesserungen werden vor allem für die Patienten und ihre Angehörigen Annehmlichkeiten bringen. Kürzere Wege erleichtern auch die Ar-



Die Abteilung für Psychiatrie erhält mehr Raum und rückt mit der psychiatrischen Tagesklinik näher zusammen.

beit für die Mitarbeiter und verbessern die medizinische Qualität.

Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau

„Auf Dauer kann kein Betrieb unter Maximalauslastung arbeiten – vor allem kein moderner Gesundheitsbetrieb“, erklärt Dr. Wolfgang Schoner, Verwaltungsdirektor des BKH Kufstein. „Eine Erweiterung ist notwendig, um die Leistungsfähigkeit unseres Krankenhauses weiterhin auf höchstem Niveau zu halten und die Qualität zu sichern.“

4 Jahre kleines 1 x 1 der Pflege

„Das kleine 1 x 1 der Pflege“ ist eine vierteilige Kursreihe des BKH Kufstein für pflegende Angehörige, Interessierte und Betroffene, die seit 2006 jährlich angeboten wird.

„Das kleine 1 x 1 der Pflege“ richtet sich an Laien, die zu Hause einen Angehörigen pflegen, sich vorzeitig über diese Situation informieren wollen oder selbst Betroffene sind. Im Jahr 2006 fand der zunächst von Pflegekräften initiierte und organisierte Kurs zum ersten Mal statt. Heute ist es eine interdisziplinäre Veran-

altung, bei der Therapeuten, Ärzte und Sozialarbeiter sowie Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen der Fachpflege zusammenarbeiten und ihr Wissen an die Teilnehmer weitergeben. Das Interesse in der Bevölkerung ist groß. Viele Pflegebedürftige werden zu Hause von ihren Angehörigen umsorgt. So können die Betroffenen länger in der gewohnten Umgebung leben und ihre Familie und vertraute Menschen um sich haben. Die Pflegenden werden jedoch oft vor

den neuesten Erkenntnisse in Diagnose und Behandlung und wertvolles Wissen über bestimmte Erkrankungen vermittelt. In praktischen Übungen und Workshops werden unter anderem die wichtigsten Handgriffe veranschaulicht. Jeder Kurs steht unter einem anderen Schwerpunkt. Das nächste „kleine 1 x 1 der Pflege“ findet am 16. Juni statt und befasst sich mit modernen Methoden der Behandlung chronischer Wunden. Die Kursreihe kann kostenfrei und ohne Anmeldung besucht werden. Beginn ist jeweils 19:00 Uhr. Die Veranstaltung findet im Mehrzwecksaal des BKH Kufstein statt. Der Eintritt ist frei – eine Anmeldung ist nicht erforderlich! Die aktuellen Termine finden Sie auf der Vorderseite.



Der Ausbau soll Raum für neue Fächer wie die Akutgeriatrie oder die Palliativmedizin schaffen.

kommt es gleichzeitig zu einer Entlastung anderer Abteilungen, die diese Patienten bislang mitversorgt haben. Aber auch die Fachbereiche Psychiatrie sowie Neurologie müssen in erheblichem Ausmaß erweitert werden, um dem gestiegenen Bedarf gerecht zu werden. In den übrigen Fachabteilungen sieht der Tiroler Krankenanstaltenplan eine bedarfsabhängige Optimierung der Bettenanzahl vor.

Erhöhung in den Abteilungen Psychiatrie und Neurologie. Auch die Abteilungen für HNO, Chirurgie und Unfallchirurgie erhalten mehr Betten.

Weiters wird der Gesamtstand an Intensivbetten erhöht. Eine geringfügige Anpassung der Bettenanzahl wird auch überall dort vorgenommen, wo seitens des Bundes ein Bedarfsrückgang aufgrund der Bevölkerungsentwicklung zu erwarten ist.

Bettenerweiterungen und neue Fächer

Die Erweiterung des BKH Kufstein erfordert natürlich auch bauliche Maßnahmen,

So werden bis ins Jahr 2015 insgesamt 81 zusätzliche Betten geschaffen und demgegenüber elf Betten reduziert, sodass sich insgesamt eine



Viele Pflegebedürftige werden zu Hause von Angehörigen umsorgt.

eine schwere Aufgabe gestellt. Ziel des „kleinen 1 x 1 der Pflege“ ist es, diesen Menschen Hilfe und Unterstützung anzubieten. In Form von Vorträgen wer-

den neuesten Erkenntnisse in Diagnose und Behandlung und wertvolles Wissen über bestimmte Erkrankungen vermittelt. In praktischen Übungen und Workshops werden unter anderem die wichtigsten Handgriffe veranschaulicht. Jeder Kurs steht unter einem anderen Schwerpunkt. Das nächste „kleine 1 x 1 der Pflege“ findet am 16. Juni statt und befasst sich mit modernen Methoden der Behandlung chronischer Wunden. Die Kursreihe kann kostenfrei und ohne Anmeldung besucht werden. Beginn ist jeweils 19:00 Uhr. Die Veranstaltung findet im Mehrzwecksaal des BKH Kufstein statt. Der Eintritt ist frei – eine Anmeldung ist nicht erforderlich! Die aktuellen Termine finden Sie auf der Vorderseite.

Impressum

Informationsblatt des Allgemein öffentlichen Bezirkskrankenhauses Kufstein, Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: BKH Kufstein, Verwaltungsdirektion, Verlagspostamt 6330 Kufstein; Druck: Aschenbrenner, Kufstein; Kontakt: BKH Kufstein, Verwaltungsdirektion, Redaktion „Gesund in Kufstein“, 6330 Kufstein, Endach 27, E-Mail: redaktion@bkh-kufstein.at Internet: www.bkh-kufstein.at